

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 9

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. *Abendfeiern*, in Verbindung von Musik, Gesang und Vorlesung.

Leiterin: Frl. *Sophie Widmer*.

Diese Abende (welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Musikabende treten) sollen die Freunde von „Arbeit und Bildung“, die Kursteilnehmer und andere Kreise zu freundschaftlichem Zusammensein vereinigen und sie durch das Mittel der Kunst für die gemeinsamen Aufgaben erwärmen und stärken.

Die Anlässe werden jeweilen besonders angezeigt.

V. *Der Monatsabend*. Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art*.

Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn*: 27. Oktober.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung“, die Teilnehmer der Kurse und weitere Kreise um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiste freier Prüfung sammeln.

Zu den Kursen und regelmäßigen Anlässen gesellen sich nach Gelegenheit und Bedürfnis besondere *Aktionen, Vorträge, Kurse, Feiern*.

Alle Anlässe sind jedermann zugänglich. Für II. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— verlangt, die übrigen sind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten gern angenommen. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstr. 7, Zürich 4, statt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek*, besonders historisch-literarischer Art, steht zur Verfügung. Man wende sich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz*.
Die Kommission.

Druckfehler.

Im Juli/Augustheft ist zu berichtigen: S. 306, Z. 20 v. unten muß es heißen „zum“, statt „den“ und Z. 24 v. unten (in der Klammer) „*Es stammt ja uff.*“; S. 313, Z. 13 v. unten „*sein*“ (tiefstes Motiv), statt „*ein*“; S. 344, Z. 17 v. unten „*anderen*“, statt „*bekannt*“; S. 364, Z. 7 v. unten „*eine*“ (Palacehoteldame).

Der Abschnitt in der *Monatschau* S. 345, Z. 8—11 v. oben („auch die Aufhebung der deutschen Pressfreiheit“) gehört zur *Fußnote* und ist durch Versehen des Setzers in den Kontext geraten.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Predigt von Pfarrer *von Greyerz* mag den Lesern vorläufig etwas von dem Kongreß der *antimilitaristischen Pfarrer* vermitteln, der Anfangs September in Zürich stattfand — und zwar etwas von einem Höhepunkt desselben — und zugleich einen Beitrag auf den *Betttag* hin darstellen. Ein ausführlicher Bericht über den Kongreß und auf ihn bezügliche Dokumente werden im nächsten Hefte folgen. Ebenso ein kurzer über die Tagung der *Kriegsdienstgegner* und des *Veröhnungsbundes*.

Es sei bei diesem Anlaß an den vor einem Jahr in den „Neuen Wegen“ erschienenen, dann auch als Flugchrift erschienenen Vortrag von Pfarrer *von Greyerz*: „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums“ erinnert. Er ist in der „Zentralstelle für Friedensarbeit“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) zu haben. Auch sei, leider verspätet, auf die drei *Predigten* hingewiesen, die von Greyerz im Verlag von Herbert Lang in Bern hat erscheinen lassen und die auch das Kriegsproblem behandeln. Beide Schriften sind aufs wärmste zu empfehlen.